

1. Kurzbezeichnung des Länderprojekts

Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen (GL) in die Schulcurricula berufsbildender Schulen der beruflichen Bereiche Gesundheit und gestaltendes Handwerk unter Einbeziehung der bestehenden globalen Lernpartnerschaften mit mosambikanischen Schulen.

2. Geplante Laufzeit

2015 bis 2017

3. Zielsetzung

Die Berufliche Schule Gesundheit (W4) und die Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (Gsechs) werden im Rahmen des geplanten Umsetzungsprojektes als Kooperationspartner tätig sein. Beide Schulen setzen sich das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) in enger Verzahnung mit den bestehenden Globalen Lernpartnerschaften im beruflichen Unterricht zu vermitteln und dauerhaft in ihre Schulcurricula zu implementieren.

Hierzu werden an beiden Schulen Projektgruppen eingerichtet, die schulspezifisch arbeiten und zudem schulübergreifend miteinander kooperieren.

Zudem wird das Ziel verfolgt, weitere Hamburger Berufsschulen für globale Lernpartnerschaften mit mosambikanischen Berufsschulen zu gewinnen und in diesem Zusammenhang BNE/GL als Thema von Schul- und Unterrichtsentwicklung anzunehmen.

In der Zusammenarbeit mit den mosambikanischen Partnern wird angestrebt, durch gemeinsame Praxisprojekte in Mosambik und Hamburg BNE/GL als ein wichtiges Handlungsfeld schulischer Arbeit auch im Bereich der Berufsbildung kennen zu lernen.

Als Beispiel kann hier u.a. das Projekt 2014 genannt werden, das im Rahmen eines Besuchs von mosambikanischen Schüler_innen und Lehrer_innen in Hamburg in diesem Jahr durchgeführt wurde¹, aber auch das Projekt von 2013 in Mosambik.²

¹ siehe Fußnote 10 ff.

² <http://webblog.forumzumaustauschzwischenkulturen.de/2013/03/16/sechste-partnerschaftsreise-nach-mosambik/>

Kernkompetenzen, die die Schüler_innen im Rahmen des Unterrichts erwerben sollen:

Erkennen der Vielfalt: Die Unterrichtsprojekte ermöglichen den Austausch über die gemeinsame Arbeit mit den mosambikanischen Partnern und ihre Lebensrealität und dadurch ein Kennenlernen und Verständnis für einander auch über sprachliche und kulturelle Hindernisse hinweg. Die Schülerinnen und Schüler erweitern dabei ihre interkulturellen Kompetenzen.

Analyse des globalen Wandels: Nachhaltiges Wirtschaften erfahren unsere Schüler unmittelbar, indem sie unter den stark eingeschränkten Fertigungsbedingungen in Mosambik Arbeitsprojekte mit Auszubildenden einer anderen Kultur durchführen. Sie kehren mit einem veränderten Bewusstsein in Bezug auf Ressourceneffizienz nach Deutschland zurück und vermitteln ihren Mitschülern ein Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften. Im Unterricht in Deutschland erfahren sie, dass nachhaltiges Handeln nur im globalen Kontext zu denken und sinnvoll zu praktizieren ist.

Perspektivenwechsel und Empathie: Die Partnerschaft mit mosambikanischen Schulen fördert bei unseren Schülern die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel. Am Beispiel Mosambiks und im persönlichen Kontakt, auf den Partnerschaftsreisen und bei den Gegenbesuchen sowie in Unterrichtsprojekten, die exemplarisch am Beispiel Mosambiks Unterrichtsinhalte behandeln, erfahren sie, dass jede Kultur ihre spezifischen Werte und Erfordernisse im beruflichen Handeln hat. Sie erkennen, dass die tiefgreifenden Probleme, die in Ländern wie Mosambik bestehen, nur mit Geduld und Beharrlichkeit zu lösen sind. Sie gleichen ihr Selbstbild mit den Werten einer anderen Kultur ab und kommen in der Regel zu einer erhöhten Wertschätzung der Möglichkeiten, die ihnen unsere Gesellschaft bietet. Zudem erfahren sie die positiven Werte der anderen Kultur als eine Bereicherung ihres Erfahrungsschatzes.

Kritische Reflexion und Stellungnahme: Unsere Schülerinnen und Schüler reflektieren auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und Beobachtungen ihre eigene Kultur und kommen zu einer Neubewertung ihrer eigenen gesellschaftlichen Realität. Sie erkennen dabei die Notwendigkeit von verantwortlichem Handeln in der Einen Welt.³

Solidarität und Mitverantwortung: Mit ihrem Engagement im Rahmen einer globalen Lernpartnerschaft übernehmen unsere Schüler soziale Verantwortung für eine Veränderung der Austauschverhältnisse im globalen Maßstab. Die erworbenen Kompetenzen werden im weiteren Unterricht verstetigt. Bei Gegenbesuchen unserer mosambikanischen Partner übernehmen sie Verantwortung bei der Betreuung unserer Gäste. Im Berufsschulunterricht untersuchen und bewerten sie ihre Entscheidungen und Handlungsweisen an den vier Zieldimensionen der Nachhaltigkeit entsprechend des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR S. 28 ff.) und können so Alternativen zu bisher praktizierter Praxis entwickeln und umsetzen.

Handlungsfähigkeit im globalen Wandel: Mit ihrem praktischen Engagement und am konkreten Beispiel einer gelebten globalen Lernpartnerschaft erfahren unsere

³ (vergleiche die Auszeichnungen im Rahmen des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik sowie Auszeichnungen durch die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.)

Schüler Chancen aber auch Grenzen ihrer Betätigung im entwicklungspolitischen Kontext. Neben der positiven Erfahrung, gemeinsam mit Jugendlichen einer fremden Kultur Arbeitsprojekte erfolgreich zu realisieren schärfen sie ihr Einschätzungsvermögen über die Grenzen ihrer Wirkungsmöglichkeiten in Veränderungsprozessen. Sie reflektieren und verarbeiten die Widersprüche einer fremden Kultur sowie die Probleme einer globalisierten Wirtschaft

4. Beschreibung des Projektvorhabens / Produkts

Mit dem Projektvorhaben soll BNE und GL an den beteiligten Schulen fest in das Schulcurriculum implementiert werden. Die Einbindung der Erfahrungen aus den Besuchen und Gegenbesuchen sowie die Lernerfahrungen im interkulturellen und fachlichen Austausch erfolgt systematisch.

Im Lernfeld, in Projektwochen, durch Module für individualisiertes Lernen sowie im Fach Wirtschaft und Gesellschaft (WuG/Gsechs) und Gesellschaft und Politik (GuP/W4) werden Themen, die im Lehrplan verbindlich verankert sind, exemplarisch am Beispiel des Partnerlandes Mosambik unterrichtet.

Best practice Projekte mit BNE/GL-Bezug aus den Berufsfeldern werden dokumentiert und für die Nutzung der Kollegien in den Fachabteilungen mit externer Hilfe als Handreichungen für den Unterricht aufbereitet.

Die curriculare Arbeit erfolgt in schulspezifischen Arbeitskreisen in Projektgruppen. Hierzu werden von den Steuergruppen der beiden Schulen Projektaufträge erarbeitet. Zwischen den beiden Schulen erfolgt ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zu bestimmten Themen (z.B. Gesundheit und Ernährung, WuG/GuP) sowie über die Nutzung von spezifischen Methoden und Medien (z.B. Lernplattformen) zu bestimmten Themenkomplexen.⁴

Das von den Projektgruppen beider Schulen zu entwickelnde schulinterne Konzept der kollegialen Beratung und Multiplikatorenprinzip erfolgt durch die Projektgruppenmitglieder beratend in den Fachabteilungen.

Unterrichtsplanungen und Projektergebnisse werden ausgewertet und dokumentiert und in einem Themenspeicher BNE/GL über die Homepages der Schulen, des Vereins „Forum zum Austausch zwischen den Kulturen“ sowie die webbasierte Lernplattform des Landesinstitut Hamburg „Wissensmanagement an beruflichen Schulen“ (WiBeS) den eigenen Kollegien sowie den Kollegien anderer Schulen zur Verfügung gestellt.

Mit den Partnern in Mosambik wird im Rahmen der Begegnungen und gemeinsamen Projekte ein fachlicher Austausch zu Themen aus den Bereichen Bildung für

⁴ Als Beispiel einer zukünftigen Kooperation kann hier der Bereich „Gesundheit und Ernährung“ genannt werden. An der W4 wurde schon 2012 ein Konzept erarbeitet, in dem diese Themen unter Berücksichtigung von BNE Inhalten in Form von Projektwochen zum festen Bestandteil des Unterrichts wurden. Mit der Umsetzung ihres Nachhaltigkeitskonzeptes, in dem auch dieser Themenbereich aufgeführt ist, kann die Gsechs von den Erfahrungen der W4-Projektwochen lernen, um ein eigenes, auf die Gegebenheiten der Gsechs zugeschnittenes Unterrichtskonzept zu entwickeln (z.B. als integraler Bestandteil des Faches „Bewegung und Gesundheit“).

nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen gepflegt. Die Erfahrungen hieraus fließen kontinuierlich in die unterrichtliche Praxis von Gsechs und W4 ein.

5. Erläuterung des geplanten Länderprojekts und der Vorgehensweise zur Erstellung des Produkts inklusive einer Erläuterung, wie die Multiplikatorwirkung des erarbeiteten Produkts erreicht werden soll.

Teilaspekte von BNE und GL sind an beiden Schulen schon fester Bestandteil des Unterrichts. Die Behandlung dieser Themenfelder im Unterricht hängt jedoch stark vom persönlichen Bezug der Lehrenden und ihrem jeweiligen Fachwissen ab. Deshalb soll mit dem Umsetzungsprojekt und seinem Ziel einer Verankerung von BNE/GL im Lehrplan eine kollegiale Fortbildung an den beiden Schulen eingeführt werden, um so eine kontinuierliche und dauerhafte Einbindung von BNE/GL im Unterrichts der beteiligten Schulen zu erreichen.

Hierbei gehen beide Schulen ihrer jeweiligen Schulkultur entsprechend vor. An beiden Schulen werden durch die Steuergruppen Projektgruppen, bestehend aus jeweils fünf Personen, die die verschiedenen Abteilungen der Schulen repräsentieren, eingesetzt. Die Projektaufträge für W4 und Gsechs entstehen auf Grundlage dieses Umsetzungsantrages und benennen die grundsätzlichen Aufgaben sowie Ziele und Maßnahmen. Die Mitglieder der Projektgruppen sollen sich als BNE/GL-Beauftragte verstehen.

Hierzu werden an den am Umsetzungsprojekt teilnehmenden Schulen aus den Fachabteilungen fünf Mitglieder für die Projektgruppen bestimmt, die sich in der ersten Phase des Umsetzungsprojektes in Zusammenarbeit untereinander und zwischen beiden Schulen in die Thematik einarbeiten.

Zudem haben sie die Möglichkeit, an einer Dienstreise nach Mosambik teilzunehmen, um die Partnerschulen sowie die mosambikanische Kultur und die dortigen Lebensbedingungen aus eigener Anschauung kennen zu lernen.⁵

In der Folge werden best-practice Beispiele der am Umsetzungsprojekt teilnehmenden Schulen sowie Materialien anderer Träger gesammelt, diese mit dem Themenkanon der bestehenden Curricula der Berufsfelder abgeglichen und in die Lehrpläne und Handlungsfelder verbindlich eingefügt. Dabei kommen Methoden wie z.B. der ökologische Fußabdruck zum Tragen, es wird mit webbasierten Bildungsplattformen gearbeitet⁶ und Unterrichtsmittel wie z.B. die „Tool Box Globales Lernen in der Beruflichen Bildung“ (EPIZ Berlin) werden eingesetzt.

Zudem soll eine Übertragung von bewährten Unterrichtsprojekten eines Berufsfeldes auf andere Berufsfelder erfolgen (Beispiel: Lernfeld „Dämm-, Putz- und

⁵ Mit dieser Dienstreise wird in Zusammenarbeit mit der mosambikanischen Seite zudem das Ziel verfolgt, von mosambikanischer Seite auf der übergeordneten Ebene der ministeriellen Provinzstrukturen zu einer verstärkten Kooperation und einer Unterstützung der Schulpartnerschaftsarbeit der beteiligten Schulen in der Provinz Inhambane zu kommen. Näherer Erläuterung der Dienstreise unter Punkt 8: Vorgehensweise (S.12 ff)

⁶ z.B. mit der Bildungsplattform des Koordinierungskreises Mosambik e.V., http://www.kkmosambik.de/LEARNING_Resources/wordpress/die-module/

Montagearbeiten ausführen“, bei dem die Energieeinsparung durch Wärmedämmmaßnahmen im Mittelpunkt stehen vom Malerbereich auf den Tischlerbereich) bzw. Themengebiete berufsspezifisch in den Abteilungen mit Unterstützung durch die Projektgruppenmitglieder neu entwickelt werden (z.B. Ernährung und Gesundheit für handwerkliche Berufe).

Begleitend erfolgen jeweils schulinterne Fortbildungen zu BNE und GL durch die Projektgruppenmitglieder in den Fachabteilungen im Beratungsverfahren. Beispielsweise können diese von den Lehrern um Rat gefragt und in den Unterricht gebeten werden. Sie unterstützen sich so gegenseitig und werden gemeinsam bestimmte Themen und Methoden aus dem Bereich BNE/GL unterrichtet, um so mit der Zeit das gesamte Kollegium der jeweiligen Schulen mit den Methoden und Inhalten von BNE/GL vertraut zu machen. Nach Möglichkeit versuchen die Schulleitungen die Stundenpläne so anzupassen, dass Unterrichtsbesuche realisiert werden können.

Organisatorische Umsetzung an den beteiligten Schulen:

- An beiden Schulen werden Projektgruppen zur Umsetzung der in Kapitel 5 benannten Zielsetzungen eingesetzt.
- Die Zusammensetzung der Projektgruppen bildet die verschiedenen Fachabteilungen der jeweiligen Schule ab.
- Die Projektgruppenmitglieder organisieren die Aufbereitung, den Austausch und die Dokumentation der Unterrichtsbeispiele so, dass sie von anderen Kolleginn_en verwendet werden können.
- Die Projektgruppen der beiden Schulen W4 und Gsechs tauschen sich in regelmäßigen Abständen aus.
- Die schulinternen Fortbildungsprinzipien sollen weiteren interessierten Hamburger Berufsschulen durch die Projektgruppenmitglieder vorgestellt werden, um diese Fortbildungsform zu BNE/GL auch an weiteren Schulen zu etablieren.
- Die Projektgruppenmitglieder erhalten für diese Tätigkeiten im Rahmen des in Hamburg geltenden Arbeitszeitmodells eine Stundenanrechnung.
- Zudem wird in den Fachgruppen der Fachbereiche ermittelt, welchen Ausbildungsinhalten Themen aus BNE/GL zuzuordnen sind, um BNE/GL Inhalte dauerhaft curricular an den am Umsetzungsprojekt teilnehmenden Schulen zu verankern. Die Projektgruppenmitglieder stehen beratend zur Verfügung bei der Auswahl geeigneter Themen und Methoden.
- Externe Experten können für Fortbildungsmaßnahmen im Bereich BNE/GL hinzugezogen werden. Dabei soll erreicht werden, dass den Kollegien von Gsechs und W4 aus erster Hand die Vorteile in der Nutzung bestimmter Formate erläutert wird und die Erfahrungen von anderen Schulen von Beginn an in den Unterricht einfließen. Beispielhaft erfolgte schon eine Fortbildung für einige KollegInnen von W4 und Gsechs bzgl. einer unterrichtlichen Nutzung der Lernplattform des Koordinierungs Kreis Mosambik (KKM) durch eine Teamerin des KKM.

- Curriculare Verankerung von BNE/GL im GuP und WuG Unterricht an beiden Schulen.

6. Vorgehensweise:

2015:

- Bildung der Projektgruppen an Gsechs und W4, die in den nächsten drei Jahren an der Realisierung der Zielsetzungen dieses Umsetzungsantrages arbeiten.
- Fortbildung der Projektgruppenmitglieder zu BNE/GL spezifischen Inhalten und Methoden durch externe Fortbildner, z.B. in Kooperation mit dem Programm „Bildung trifft Entwicklung (BtE).“
- Bestandsaufnahme an bisher erfolgten Unterrichtsprojekten aus den Abteilungen durch die Projektgruppenmitglieder. Identifizierung von „best-practice-Projekten“, die verbindlich in den Lernfeldunterricht der Abteilungen integriert und fachspezifisch angepasst auf andere Abteilungen übertragen werden können.
- Möglichkeit der Teilnahme der Projektgruppenmitglieder an einer Dienstreise nach Mosambik⁷, um die Partnerschulen sowie das mosambikanische Bildungswesen kennen zu lernen (eine Woche vor den Hamburger Frühjahrsferien 2015, eine Woche in den Ferien). Damit soll gewährleistet werden, dass die ReiseteilnehmerInnen an zukünftigen Schülerreisen als Reisebegleitung teilnehmen und den Gedanken einer lebendigen Schulpartnerschaft an den Projektschulen umsetzen. Zudem hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass LehrerInnen, die schon die Gelegenheit gehabt haben, Partnereinrichtungen in Mosambik zu besuchen, ihre unterrichtlichen Anliegen in Bezug auf Inhalte des Globalen Lernens viel überzeugender vermitteln können. Im Rahmen des Besuches wird es mit den Vertretern der Partnerschulen Gespräche über die bisherigen Erfahrungen im Rahmen der globalen Lernpartnerschaft auf beiden Seiten geben und es sollen zukünftige Begegnungen geplant werden. Zudem sollen Gespräche mit Funktionsträgern auf ministerieller Ebene geführt werden, um die Planung und Vorbereitung zukünftiger Partnerschaftsreisen einfacher gestalten zu können. In diesen Gesprächen sollen auch die bisherigen Erfahrungen aus der Zusammenarbeit zwischen Hamburger und mosambikanischen Berufsschulen thematisiert werden, insbesondere unter den Aspekten von BNE und GL. Verschiedene gemeinsame Projekte im Rahmen der gegenseitigen Besuche hatten diese Aspekte schon zum Inhalt und fanden große Beachtung bei den Kolleg_Innen aus Mosambik (Beispiel: incoming Projekt der Gsechs 2014: „Das Hamburger Gedeck“⁸. Mit der Teilnahme von Kolleg_innen von vier weiteren Hamburger

⁷ Siehe Kosten- und Finanzierungsplan

⁸ Im Mittelpunkt des Incomingprojekts 2014 stand die Frage, wie es in beiden Partnerschaftsschulen gelingen kann, ein Bewusstsein für frische, gesunde und umweltverträgliche Lebensmittel zu schaffen. Welches Wissen und Können braucht man dazu? Wann und von wem erlernt man das?

Zwei Klassen der Fachoberschule Gestaltung (Raum-Objekt-Bekleidung) an der Gsechs gingen diesen Fragen bereits im Vorfeld des Besuchs aus Homoine nach. In den gestalterischen Fächern wurden Produktlösungen gesucht, die es uns erleichtern eine Beziehung zur Beschaffung, Verarbeitung und zum Konsum regionaler Nahrungsmittel aufzubauen. Die Produkte mit dem Arbeitstitel „Hamburger Gedeck“ sollten

Berufsschulen (neben Gsechs und W4) an dieser Dienstreise wird zudem das Ziel verfolgt, auf Hamburger Ebene weitere Berufsschulen für den Aufbau einer globalen Lernpartnerschaft mit mosambikanischen Berufsschulen zu gewinnen. Damit soll erreicht werden, schon im Ansatz den Wirkungsrahmen des Umsetzungsprojektes auf Hamburger Ebene zu verbreitern. Eine Fortführung der Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GIZ) in Mosambik im Bereich der Beruflichen Bildung wird zudem angestrebt.⁹

2016:

- Beginn der schulinternen Lehrerfortbildung in Form von kollegialer Beratung durch die Projektgruppenmitglieder an beiden Schulen
- Dokumentation von erfolgreichen Unterrichtsprojekten aus dem Themenbereich BNE/GL mit Bezug zu den Berufsfeldern in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Hier hat z.B. das Entwicklungspolitische Informationszentrum (EPIZ) aus Berlin bereits Interesse an einer Zusammenarbeit mit den beiden Schulen in Hinsicht auf die Ausarbeitung von Handreichungen für den Unterricht signalisiert.

2017:

- Fortführung der kollegialen Beratung.
- Dokumentation des Umsetzungsprojektes und der Unterrichtsprojekte auf den schul- und vereinseigenen Webseiten sowie durch Handreichungen zum Unterricht in Zusammenarbeit mit Koordinierungskreis Mosambik und EPIZ.
- Evaluation des Umsetzungsprojektes durch das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
- Multiplikatorwirkung des Umsetzungsprojektes durch a) Erstellung von Publikationen und b) Durchführung von Informationsveranstaltungen an anderen Hamburger Berufsschulen durch Projektgruppenmitglieder. c) Die Unterrichtsprojekte werden an pädagogischen Projekttagen der interessierten

schon jungen NutzerInnen aus Deutschland und Mosambik die spielerische Besinnung auf lokal und regional erzeugte Nahrungsmittel ermöglichen.

Die gemeinsame Überarbeitung der Produktideen auf einem Wochenendvorbereitungssminar führte zu zwei konkreten Realisierungen:

a) Zwei didaktische Lernlandkarten, mit deren Hilfe Kinder der Hamburger Kindertagesstätte Mama-Mia und deren Pendant in Homoine spielerisch in die Lage versetzt werden, lokale und regional erzeugte Lebensmittel von den Produkten der globalisierten Lebensmittelindustrie zu unterscheiden. Zum Einsatz kamen ausschließlich Restmaterialien und textile Abfälle.

b) Ein aus Restholz und Recyclingmaterialien erstelltes Holzkonstrukt, das im Geiste des „Urban Gardenings“ zur Bepflanzung, Pflege und Nutzung lokaler Kräuter und Pflanzen auf dem Schulgelände der Gsechs aufruft. In unmittelbarer Nähe zur Schulkantine aufgestellt, stellt es den Mittagsgästen eine frische und gesunde Ergänzung des Tagesangebots zur Verfügung und informiert in Portugiesisch und Deutsch über die Namen der vielen SchülerInnen kaum mehr bewussten Gewächse.

⁹ 2013 erfolgte das outgoing-Projekt der Gsechs zum Thema „Entwicklung und Produktion didaktischer Materialien für den Grundschulbereich“ in enger Zusammenarbeit mit der GIZ Inhambane.

Öffentlichkeit, den Ausbildungspartnern und anderen Hamburger Berufsschulen vorgestellt.

Mit dem Abschluss des Umsetzungsprojektes soll eine dauerhafte Einarbeitung der Unterrichtsprojekte mit BNE-/GL- Inhalten in allen relevanten Themenfeldern in den Schulalltag von Gsechs